

Die Ernt ist nun zu Ende

mf *f*

F C Csus4 C C Csus4 C F F#sus4 F F C Csus4 C C Csus4 C F F#sus4 F

1. Die Ernt ist nun zu En - de, der Se - gen ein - ge-bracht, wo - raus Gott al - le Stän - de satt, reich und fröh - lich macht.
2. Wir rüh - men sei - ne Gü - te, die uns das Feld be - stellt und oft ohn un - sre Bit - te ge - tan, was uns ge - fällt;
3. Zwar man - chen schö - nen Se - gen hat bö - ses Tun ver - derbt, den wir auf gu - ten We - gen sonst hät - ten noch er - erbt;
4. O al - ler-lieb - ster Va - ter, Du hast viel Dank ver - dient; Du mil - des-ter Be - ra - ter machst, daß uns Se - gen grünt.
5. Zum Dan - ken kommt das Bit - ten: Du wol - lest, treu - er Gott vor Feu - er uns be - hü - ten und al - ler an - dern Not.
6. Kommt un - ser Le - bens - en - de, so nimm Du un - sern Geist in Dei - ne Va - ter - hän - de, da er der Ruh ge - nießt,
7. Gib, dass zu Dir uns len - ket, was Du zum Un - ter - halt des Lei - bes hast ge - schen - ket, dass wir Dich man - nig - falt

1. Ernt ist nun zu En - de, Segen ein - ge, ein-gebracht, wo Gott al - le Stän - de reich und fröh - lich, fröhlich macht.
2. Rühmen sei - ne Gü - te, uns das Feld be, Feld bestellt oft ohn un - sre Bit - te tan, was uns ge, uns gefällt;
3. Manchen schö - nen Se - gen böses Tun ver, Tun verderbt, wir auf gu - ten We - gen hätten noch er, noch ererbt;
4. Al-ler-lieb - ster Va - ter, hast viel Dank ver, Dank verdient; mildes-ter Be - ra - ter daß uns Se - gen, Se-gen grünt.
5. Danken kommt das Bit - ten: Wollest, treu - er, treu-er Gott Feuer uns be - hü - ten al-ler an - dern, andern Not.
6. Unser Le - bens - en - de, nimm Du un - sern, un sern Geist Deine Va - ter - hän - de, er der Ruh ge, Ruh genießt,
7. Dass zu Dir uns len - ket, Du zum Un - ter, Un-ter-halt Leibes hast ge - schen - ket, wir Dich man - nig, mannigfalt

8

1. Ernt ist nun zu En - de, Segen ein - ge, ein-gebracht, wo Gott al - le Stän - de reich und fröhlich, fröhlich macht.
2. Rühmen sei - ne Gü - te, uns das Feld be, Feld bestellt oft ohn un - sre Bit - te tan, was uns ge, uns gefällt;
3. Manchen schö - nen Se - gen böses Tun ver, Tun verderbt, wir auf gu - ten We - gen hätten noch er, noch ererbt;
4. Al-ler-lieb - ster Va - ter, hast viel Dank ver, Dank verdient; mildes-ter Be - ra - ter daß uns Se - gen, Se-gen grünt.
5. Danken kommt das Bit - ten: Wollest, treu - er, treu-er Gott Feuer uns be - hü - ten al-ler an - dern, andern Not.
6. Unser Le - bens - en - de, nimm Du un - sern, un sern Geist Deine Va - ter - hän - de, er der Ruh ge, Ruh genießt,
7. Dass zu Dir uns len - ket, Du zum Un - ter, Un-ter-halt Leibes hast ge - schen - ket, wir Dich mannig, mannigfalt

1. Die Ernt ist nun zu En - de, der Se - gen ein - ge-bracht, wo - raus Gott al - le Stän - de satt, reich und fröh - lich macht.
2. Wir rüh - men sei - ne Gü - te, die uns das Feld be - stellt und oft ohn un - sre Bit - te ge - tan, was uns ge - fällt;
3. Zwar man - chen schö - nen Se - gen hat bö - ses Tun ver - derbt, den wir auf gu - ten We - gen sonst hät - ten noch er - erbt;
4. O al - ler-lieb - ster Va - ter, Du hast viel Dank ver - dient; Du mil - des-ter Be - ra - ter machst, daß uns Se - gen grünt.
5. Zum Dan - ken kommt das Bit - ten: Du wol - lest, treu - er Gott vor Feu - er uns be - hü - ten und al - ler an - dern Not.
6. Kommt un - ser Le - bens - en - de, so nimm Du un - sern Geist in Dei - ne Va - ter - hän - de, da er der Ruh ge - nießt,
7. Gib, dass zu Dir uns len - ket, was Du zum Un - ter - halt des Lei - bes hast ge - schen - ket, dass wir Dich man - nig - falt

mf

F F Bb/F C Csus4 F/C F F F C F/C C Csus4 C C F C F optional:
C

Der treu - e Gott lebt noch. Man kann es deut-lich mer - ken an so viel Lie - bes - wer - ken, drum preis-en wir ihn hoch.
die im-mer noch ge - schont, ob wir gleich gottlos le - ben, die Fried und Ruh ge - ge - ben, dass je - der si - cher wohnt.
doch hat Gott mehr ge - tan, aus un - ver-dien-ter Gü - te, als Mund, Herz und Ge - mü - te nach Wür-den rüh - men kann.
Wohl - an, Dich lo - ben wir für ab - ge-wand-ten Scha - den, für viel und gro - ße Gna - den; Herr Gott, wir dan - ken Dir.
Re - gier die O - brig - keit, er - hal - te Dei-ne Ga - ben, dass wir uns da - mit la - ben, gib frie - de - vol - le Zeit.
da ihm kein Leid be - wußt; so ern - ten wir mit Freu - den, nach aus - ge-stand - nem Lei - den die Gar-ben vol - ler Lust.
in Dei-nen Ga - ben sehn, mit Her-zen, Mund und Le - ben Dir Dank und Eh - re ge - ben. O laß es doch ge - schehn!

Der treu - e Gott lebt noch, Gott lebt noch. U - hu - es mer - ken U - hu - lieb Wer - ken, drum preis-en wir ihn hoch.
die im-mer noch ge - schont, noch geschont U - hu - los le - ben, U - hu - ge - ge - ben, dass je - der si - cher wohnt.
doch hat Gott mehr ge - tan, mehr getan, U - hu - aus Gü - te, U - hu - Ge - mü - te nach Wür-den rüh - men kann.
Wohl - an, Dich lo - ben wir, lo-ben wir, U - hu - kein Scha - den, U - hu - groß Gna - den; Herr Gott, wir dan - ken Dir.
Re - gier die O - brig - keit, O-brigkeit, U - hu - die Ga - ben, U - hu - mit la - ben, gib frie - de - vol - le Zeit.
da ihm kein Leid be - wußt, Leid bewußt; U - hu - mit Freu - den, U - hu - nach Lei - den die Gar-ben vol - ler Lust.
in Dei-nen Ga - ben sehn, Gaben sehn, U - hu - und Le - ben U - hu - Ehr ge - ben. O laß es doch ge - schehn!

8 Der treu - e Gott lebt noch, Gott lebt noch. U - hu - es mer - ken an so viel Lie - bes - wer - ken, drum preis-en wir ihn hoch.
die im-mer noch ge - schont, noch geschont U - hu - los le - ben, die Fried und Ruh ge - ge - ben, dass je - der si - cher wohnt.
doch hat Gott mehr ge - tan, mehr getan, U - hu - aus Gü - te, als Mund, Herz und Ge - mü - te nach Wür-den rüh - men kann.
Wohl - an, Dich lo - ben wir, lo-ben wir, U - hu - kein Scha - den, für viel und gro - ße Gna - den; Herr Gott, wir dan - ken Dir.
Re - gier die O - brig - keit, O-brigkeit, U - hu - die Ga - ben, dass wir uns da mit la - ben, gib frie - de - vol - le Zeit.
da ihm kein Leid be - wußt, Leid bewußt; U - hu - mit Freu - den, nach aus - ge-stand - nem Lei - den die Gar-ben vol - ler Lust.
in Dei-nen Ga - ben sehn, Gaben sehn, U - hu - und Le - ben Dir Dank und Eh - re ge - ben. O laß es doch ge - schehn!

Der treu - e Gott lebt noch. Man kann es deut-lich mer - ken an so viel Lie - bes - wer - ken, drum preis-en wir ihn hoch, wir ihn hoch.
die im-mer noch ge - schont, ob wir gleich gottlos le - ben, die Fried und Ruh ge - ge - ben, dass je - der si - cher wohnt, sicher wohnt.
doch hat Gott mehr ge - tan, aus un - ver-dien-ter Gü - te, als Mund, Herz und Ge - mü - te nach Wür-den rüh - men kann, rühmen kann.
Wohl - an, Dich lo - ben wir für ab - ge-wand-ten Scha - den, für viel und gro - ße Gna - den; Herr Gott, wir dan - ken Dir, danken Dir.
Re - gier die O - brig - keit, er - hal - te Dei-ne Ga - ben, dass wir uns da mit la - ben, gib frie - de - vol - le Zeit, Friedenszeit.
da ihm kein Leid be - wußt; so ern - ten wir mit Freu - den, nach aus - ge-stand - nem Lei - den die Gar-ben vol - ler Lust, voller Lust.
in Dei-nen Ga - ben sehn, mit Her-zen, Mund und Le - ben Dir Dank und Eh - re ge - ben. O laß es doch ge - schehn, doch geschehn!